

AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM ROTENBURG gemeinnützige GmbH  
Postfach 12 11, 27342 Rotenburg (Wümme)  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

**Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie,  
-psychotherapie und  
-psychosomatik**

**Kooperation**

zwischen Ihrer Einrichtung und unserer Klinik

Chefarzt  
Dr. med. Malte Mechels  
Facharzt für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie

Verdener Str. 200  
27356 Rotenburg-Unterstedt  
Telefon (04261) 77-6402  
Telefax (04261) 77-6405  
malte.mechels@diako-online.de  
www.diako-online.de

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Folgenden eine kleine „Checkliste“ zu wichtigen Standards, die wir uns für eine gelingende Kooperation wünschen. Die Zusammenarbeit mit jungen Menschen erfordert, sich immer wieder auf unterschiedliche lebensgeschichtliche Hintergründe und Familiendynamiken einzustellen, sodass diese „Checkliste“ lediglich die grundlegenden Voraussetzungen beinhaltet und alle weiteren Schritte, Abweichungen und Entscheidungen mit den Beteiligten abgestimmt werden müssen.

- **Ansprechpartner in unserer Klinik:**  
Falls mehrere Ihrer Kinder und Jugendlichen bei uns behandelt werden, gibt es vermutlich bereits eine/n feste/n Ansprechpartner/in für Sie in unserer Klinik. Sollte dies nicht der Fall sein, sollte die Option im Verlauf besprochen werden. Ggf. finden im Zusammenhang einer solchen Kooperation auch Termine bei Ihnen in der Einrichtung statt.
- **Anmeldung:**  
Der/die Patient/in wird bestenfalls durch die/den Sorgeberechtigte/n telefonisch in unserem Sekretariat angemeldet. Sollte dies aus organisatorischen oder inhaltlichen Gründen nicht möglich sein, kann die Anmeldung auch durch Sie als Einrichtung erfolgen.
- **Erstvorstellung – wer?:**  
Neben dem/der betreffenden Patientin/en müssen, unabhängig davon durch wen die Anmeldung erfolgte, der/die Sorgeberechtigte(n) zur Erstvorstellung in unserer Klinik anwesend sein. Zudem sollte ein/eine Mitarbeiter/in Ihrer Einrichtung an der Erstvorstellung teilnehmen. Es ist besonders hilfreich, wenn es sich dabei um die/den Bezugsbetreuer/in handelt.
- **Erstvorstellung – wann?:**  
Je nach Dringlichkeit ist die Erstvorstellung in der Regel innerhalb von 2-4 Wochen möglich. Hierbei gilt zu berücksichtigen, dass die meisten Erstanmeldungen einen dringenden Behandlungsbedarf und großen Leidensdruck haben und wir anhand der potentiellen Risiken abwägen müssen, wie rasch es einer Vorstellung bedarf. Krisenvorstellungen (akute

Eigengefährdung, psychotische Erkrankungen, akute Fremdgefährdung mit psychiatrischer Behandlungsindikation) sind immer am selben Tag möglich.

□ **Krisentermine:**

Sollte ein Krisentermin notwendig sein, dient dieser zur Einschätzung des weiteren Behandlungsbedarfs - auch hierfür ist eine telefonische Voranmeldung erforderlich. Je nach Gefährdungseinschätzung, ist in einigen Fällen eine sofortige Aufnahme notwendig, in anderen Fällen können bspw. zeitnahe Wiedervorstellungen oder eine reguläre Behandlungsplanung folgen. Akutaufnahmen erfolgen immer dann, wenn ein/e Patient\*in sich nicht von suizidalen Plänen distanzieren kann. Suizidale Gedanken ohne konkrete Handlungsabsicht machen meist keine akute Aufnahme erforderlich. Bei Fremdgefährdung ist nur in seltenen Fällen ein psychiatrischer Aufnahmegrund vorliegend, bspw. bei Fremdaggressivität in Folge einer psychotischen Erkrankung. Aufnahmen gegen den Willen eines/einer Patient\*in sollten wann immer möglich vermieden werden, da diese zu einer weiteren Eskalation führen und therapieschädigend wirken können.

□ **Unterlagen zur Erstvorstellung:**

Damit wir rasch und gut informiert gemeinsam mit Ihnen in die Behandlungsplanung einsteigen können, benötigen wir –soweit vorhanden- einige Unterlagen:

- Vorsorgeheft
- Impfpass
- Seh- und Hörtest
- Letztes Zeugnis (ggf. auch vorherige)
- (Behandlungs-)Berichte (Klinikaufenthalte, ambulante Therapien, Logopädie, Ergotherapie, Gutachten, Hilfeplangespräche usw.)
- Befunde (Hausarzt, psychologische Testungen usw.)

□ **Behandlungsplanung:**

Unsere Klinik besteht derzeit aus 2 Tageskliniken und 2 Vollstationen. Beide Tageskliniken behandeln das gesamte Spektrum psychischer Erkrankung, auf einer Tagesklinik richtet sich das Angebot an Kinder von ca. 6 bis 12/13 Jahren, auf der zweiten Tagesklinik an Jugendliche von 12/13 Jahren bis 18 Jahren. Eine der Vollstationen ist eine Psychotherapie-Station für Jugendliche (ca. 12/13 bis 18 Jahre), die andere eine Intensivpsychiatrische- und Clearingstation. Während die Psychotherapie-Stationen für umfassende therapeutische, meist längere Aufenthalte mit klarem Behandlungswunsch der Jugendlichen selbst sind, finden auf der Intensivpsychiatrischen- bzw. Clearingstation hauptsächlich kurze Kriseninterventionen und eng umrissene Klärungsaufträge statt, sodass die Behandlungen oftmals nur wenige Tage andauern. Zudem halten wir ambulante Angebote in unserer Institutsambulanz vor, unter anderem zur Vor- und Nachbereitung von teil- und vollstationären Aufenthalten, Diagnostikaufträgen und ambulanter Verlaufsbegleitung. Ambulante Psychotherapieplätze sind grundlegend den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen vorbehalten und werden nur in geringem Umfang in unserer Klinik angeboten. Nach einer Kennenlernphase und ersten diagnostischen Eindrücken tauschen wir uns mit der/dem/den Sorgeberechtigten und Ihnen

zu unseren Behandlungsempfehlungen und den oben beschriebenen Behandlungssettings aus. Ziel ist es, eine gemeinsame Entscheidung zur Behandlungsplanung – wann, wo, wer – und den Behandlungszielen zu finden.

□ **Zuverlässige Zusammenarbeit:**

Sie und wir sind auf eine zuverlässige, transparente Zusammenarbeit angewiesen. Noch viel mehr braucht es dies jedoch für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen, die ohne eine feste Wohn- und Lebensperspektive sowie ein haltgebendes Umfeld nicht gesunden und an Sicherheit gewinnen können. Wir brauchen Sie daher als feste Bezugspersonen, die den gesamten Behandlungsprozess begleiten und die Jugendhilfemaßnahme nicht während einer – insbesondere tagesklinischen oder vollstationären – Behandlung beenden.

Gerne sind wir auch offen für Wünsche und Erwartungen Ihrerseits an unsere Klinik und freuen uns auf eine gelingende Kooperation.